

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 40

Rubrik: Helvetisches Gplänkel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die vielfach
erprobte

Transkutan-Badekur

ermöglicht jederzeit eine erfolgreiche
Behandlung von **Gicht, Rheumatis-
men, Neuralgien (Ischias etc.)**
Prospekt und Auskunft durch
KURHAUS SONN-MATT, LUZERN

Helvetisches Geplänkel

Die Beschränkung der Schlachtvieheinfuhr ist mit der gewohnten üblichen Promptheit und Begründung wieder eingeführt worden. Um nun aber diese immerwährenden Beschlüsse und entsprechenden Verfügungen durch den Bundesrat zu vereinfachen, wird für das nächste Jahr ein spezieller Vieheinfuhrkalender herausgegeben werden. Darinnen finden sich sämtliche Vorschriften und Anleitungen über das Auftreten gewisser Seuchen im Auslande und die Angaben über die entsprechenden Einschleppungsgefahren mit folgenden Grenzsperrn. Jede Tiergattung ist selbständig behandelt. Auch die Gefrierfleisch-einfuhr ist ausführlich hinter- und übergangen. Anhand dieser Angaben kann sich der Konsument leicht eine Uebersicht über das normale jeweilige Steigen der Fleischpreise selber machen und muß nicht stets in Angsten über Einkommens-Abbau wegen enormer Fleischverbilligung leben. Der geplante Vieheinfuhrkalender ist jedem geregelten Haushalte zu empfehlen.

*

Die Schweiz besitzt 712,484 Ledige beider Geschlechter im heiratsfähigen Alter. — Gestützt auf die vielen Waldreste, Kilbenen, Künigelausstellungen und an-

deren Volksbelustigungen sollte man diese Einseitigkeiten nicht für möglich halten. Es wird nicht zu umgehen sein, daß alle die vielen feuerpeienden patriotischen Reden der Fest- und Ehrenpräsidenten mehr auf den Ton der feuerglühenden Liebe umgestellt werden müssen, um diesen 712,000 Getrennten den Uebergang zu erleichtern und zu ebnen. Sollte auch dieses wirkungslos bleiben, so müßte eine eidgenössische Anstalt für Schwerverbindbare mit allen nötigen Einrichtungen der ehelichen Seligkeiten, wie Kleider-Soireen, Haushaltungsgeldduetten, Versalzungsuppenpantomimen usw., geschaffen werden. Die Anstalt würde der persönlichen Leitung des Chefs des eidg. Militärdepartementes unterstellt.

*

Eine Zeitung berichtet: Die Diplomatenklasse der Architekturabteilung am eidg. Politechnikum in Zürich machte als Diplomarbeit Entwürfe für eine Anlage des Chantier-Areals in Solothurn. — Warum muß jetzt diese Arbeit gerade von der Diplomatenklasse der Architekturabteilung und nicht von der Musikklasse derselben Abteilung gemacht werden? Die Diplomatenklasse des Politechnikums hat doch sicher jetzt genug mit den

Entwürfen für das Völkerbundspalais in Genf zu tun.

Einigen

*

In einem Bericht über das Kassationsbegehren Riedel-Guala hieß es: „Dem Zeugen Müller wurde gewährt, unten im Saal Platz zu nehmen und den Verhandlungen zu folgen, was ihm dann die Möglichkeit gab, mit den Geschorenen über die Sache zu sprechen.“ — Daraufhin könnte man tatsächlich im Zweifel darüber sein, ob an unsern Schwurgerichten geschoren oder geschworen wird.


*

Geradezu kriminalistisch veranlagt scheint jener Journalist zu sein, der kürzlich aus Burgdorf berichtete: „Letzten Dienstag näherte sich bei der Heimiswilbrücke ein ortsfremder, gutgekleideter 38-jähriger Mann in Badehose einigen dort in der Emme badenden Schulmädchen...“ Oder sollte die Badehose, die der Mann trug, so luxuriös gewesen sein, daß der Ausdruck „gutgekleidet“ schon ihretwegen gerechtfertigt war?

*

„Die erfolgreiche Kanalschwimmerin, die nebenbei gesagt, Mutter von zwei kleinen Kindern ist, hatte sich im Stillen

Kaloderma-
Parier
seife



überall

F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE - BASEL

90

Büsi-
Mützen



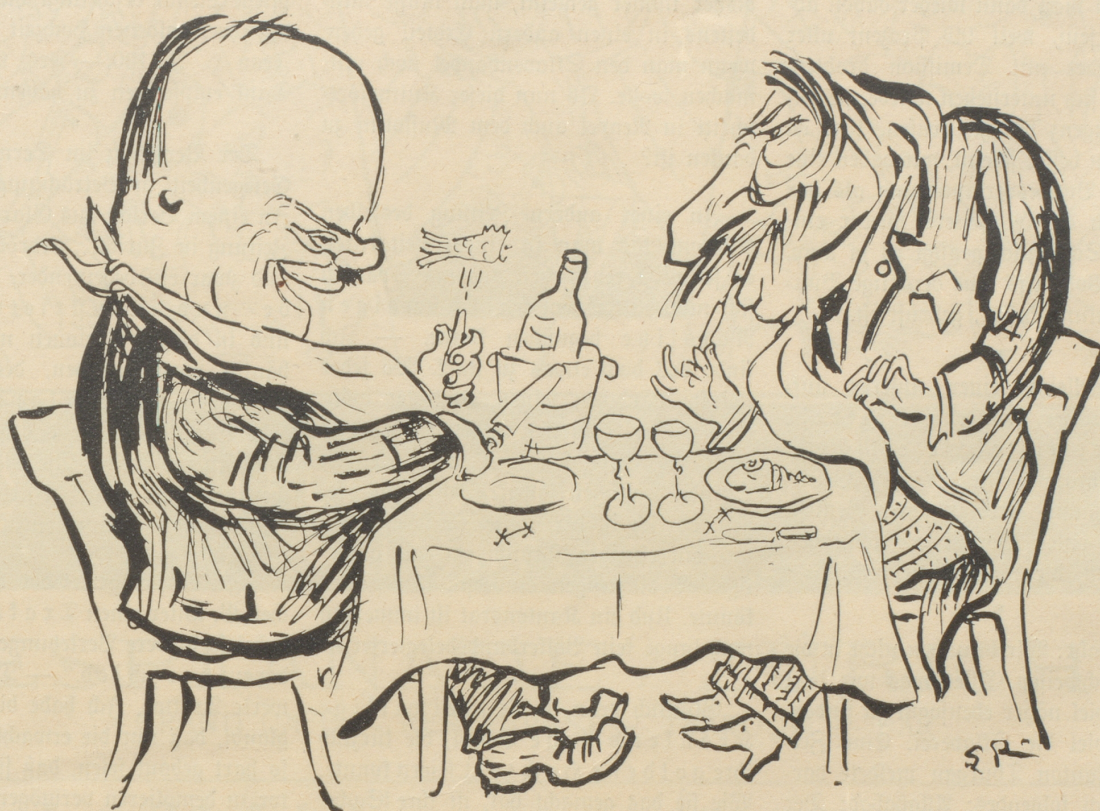
FABRIKANTEN:
FURST & Co.
WADENSWIL

Tausende
erfreuen sich
am
Nebelspalter

OLYMPIA



DER SCHWEIZER
STUMPEN



„Die Liebe geht durch den Magen“

für das große Unternehmen gründlich vorbereitet.“ So las man in der Zeitung über Gertrud Ederle. Merkwürdig ist nur, daß andere Mütter noch weit mehr als zwei Kinder gestillt haben und trotzdem nicht einen Meter weit schwimmen kön-

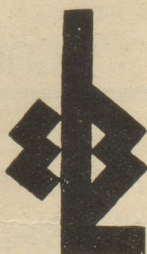
nen. Es muß also doch noch etwas anderes sein.

Die Intelligenz-Prüfung,* mit der man in andern Staaten, vor allem in Amerika, große Erfolge erzielt,

folgte, wie man hinten herum erfuhr, auch in der Schweiz eingeführt werden. Es war daran gedacht, jeden National- und Ständeratskandidaten einer derartigen Prüfung zu unterziehen, vor allem aber auch alle diejenigen, die schon ihren Sitz in

REKLAMEDRUCKSACHEN

Wir setzen Werke, Prospekte, Führer, illustrierte Kataloge und Werbe-Drucksachen in jeder Ausstattung mit der Hand oder der Maschine, drucken die Arbeit ganz sorgfältig und wirkungsvoll mit allen Mitteln des Buchdruckers und übernehmen den guten Einband.



Neben Erfahrung, reichem Schriften-Material und leistungsfähigen modernen Pressen, stehen uns die Nebelspalter-Künstler mit Pinsel und Feder zur Verfügung und geben jeder Arbeit ein originelles Gepräge. Die Anerkennung der Auftraggeber ist uns gewiss.

E. LÖPFE-BENZ / RORSCHACH

einem der beiden Räte haben. Ebenso heimlich, wie man zu diesem Vorschlag gekommen ist, soll man dann wieder davon abgekommen sein, weil 99 Prozent aller Ratsmitglieder mit Demission drohten, wenn man sich unterstehen würde, sie auf ihre Intelligenz hin zu prüfen. Und da es immerhin besser scheint, wir haben eine ungeprüfte Bundesversammlung als gar keine, gaben die Gescheitern wieder einmal nach. Schließlich genügt es ja auch, wenn das Volk, das eine derartige Bundesversammlung besitzt, geprüft ist.

*

Weiß vielleicht einer unserer aufmerksamen Leser, was eine Delfreie Grundiermittel-Gesellschaft ist? Wozu braucht eine derartige Gesellschaft überhaupt ölfrei zu sein? Genießt sie dadurch einen Vorteil vor ähnlichen Gesellschaften, die nicht ölfrei sind?

*

Es ist wahr: Wir brauchen nicht in die Ferne zu schweifen. Alles was wir dort suchen, ist viel näher ebensogut zu finden. Zum Beispiel die Sklaverei. Eine Zeitung im Kanton Thurgau meldete darüber kürzlich folgendes: Allahabad: Der

Sklavenhandel in Neapel ist aufgehoben worden. — Und wir haben bisher immer gemeint, man müsse mindestens in einen andern Erdteil gehen, wenn man den Sklavenhandel noch mitmachen wolle. Ob nun dieser Kulturfortschritt in Neapel auch dem Mussolini zu danken ist?

*

In einer andern Zeitung desselben Kantons las man in einem Leitartikel, es sei nicht einzusehen, warum Spanien sich nicht mit einem halbstündigen Ratsitze begnügen könne. — Ich finde das doch etwas zu stark. Wo jedes kleinste Ländchen seinen Vertreter während ganzer Sessionen in Genf sitzen hat, hätte sich Spanien mit einer halben Stunde begnügen sollen? Ich möchte sehen, ob sich in der ganzen Schweiz auch nur ein einziger Kantonsrat mit derartigen Bedingungen einverstanden finden könnte. Und ein Kantonsrat ist immerhin noch lange kein Völkerbundsdelegierter.

*

Glücklich dran ist die freiwillige Krankenpflege Vetzal, die kürzlich ihre goldene Hochzeit feiern konnte. Wie sie das gemacht hat, ist ihre Sache.

Tatsache ist, daß sie öffentlich folgendes von sich gab: „Die freiwillige Krankenpflege Vetzal bescheinigt hiermit, bei Anlaß ihrer goldenen Hochzeit von Herr und Frau S. R. 100.— Frs. mit herzlichem Dank empfangen zu haben.“

*

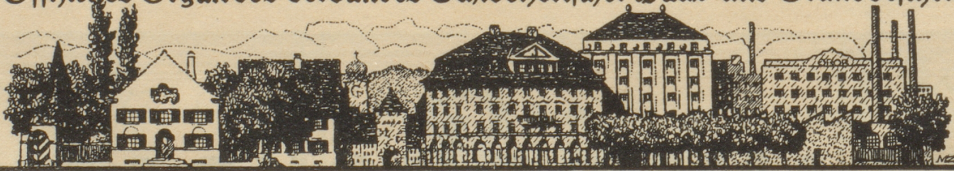
Der Bergsturz im Sernftal gab auch Gelegenheit zu Betrachtungen aller Art. In einem Bericht aus Glarus schrieb eine Zeitung in Zürich: „Bedroht ist ein Teil, und zwar ein bedeutender, des gewerbe- und industrietreibenden und in diesen Regionen nicht besonders häufig vorkommenden, deshalb doppelt wertvollen Kulturlandes.“ Glückliche Gegend, in der das Land Gewerbe und Kultur treibt. Die Menschen brauchen da nichts mehr zu arbeiten, bloß zu ernten und Gewinne einzustreichen.

*

„In Netstal geriet das 8jährige Mädchen G. unter einen Traktor und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er kurz darauf verschied.“ — Der bedauerenswerte Traktor. Ich habe bisher zwar geglaubt, daß nur die erwachsenen Glarner so hart gebaut seien, daß sie einen Traktor zu demolieren vermögen. Paul Atcher

Der schweizerische Haus- und Grundeigentümer

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Haus- und Grundbesitzer.



Druck und Verlag: E. Löpfe-Benz in Rorschach.

Gesamtauflage: 18,000 Exemplare

Vorzügliches Insertionsorgan für den Liegenschaftsmarkt und alle den Hausbesitzer interessierenden Fragen betreffend Bau, Umbau und Unterhalt der Häuser und Gärten und Schmuck der Wohnungen

„Wir sind mit dem Erfolge unseres Inserates in Ihrer Zeitschrift gut zufrieden“
schreibt uns u. a. unaufgefordert die Firma Gebr. R. & Cie. in A.